

**Protokoll der Beiratssitzung**  
**vom 26.02.2019**

Beginn: 09.00 Uhr  
Ende: 11.30 Uhr

Teilnehmer: Hr. v. Reichenbach, Fr. Herrmann, Hr. Grabnitzki  
Fr. Hammer und Fr. Fritz - Geschäftsstelle  
Hr. Mylonas - entschuldigt

**Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls vom 04.12.18
3. Bericht aus der Geschäftsstelle
  - Sachstand zur Anerkennung bzw. teilweisen Anerkennung der IES und weiteres Vorgehen
  - AK Inklusion
  - Projekt-AG Bildungslandkarte
4. Beschlüsse Jugendförderfonds
  - Draußenschule – Errichtung eines Gerätehauses, Stadtschule Bad Oldesloe
  - Draußenschule Klimaschutz – Bau von Hochbeeten, Stadtschule Bad Oldesloe
  - neu: Schule macht Zirkus, Stadtschule Bad Oldesloe
  - neu: Aktive Pause – BBZ (Landwirtschaftsschule) Bad Segeberg
5. Verschiedenes

**TOP 1:**

Der Beiratsvorsitzende Hans-Henning Uhde von Reichenbach eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er erweitert die Tagesordnung in Punkt 4 um zwei weitere zwischenzeitlich eingereichte Anträge für den Jugendförderfonds.  
Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

**TOP 2:**

Das Protokoll der letzten Sitzung vom 04.12.2018 wird einstimmig angenommen.

**TOP 3:**

Frau Hammer berichtet aus der Geschäftsstelle über den aktuellen Sachstand der Projekte in der AktivRegion (Folie 4). Durch die genehmigte Mittelverschiebung laut Bescheid des MELUND vom 23.01.19 kann das LLUR für die Umgestaltung der Ziegenwiese nun einen Zuwendungsbescheid ausstellen, da jetzt ausreichend Mittel im SP Daseinsvorsorge zur Verfügung stehen.

Frau Hammer berichtet ausführlich über den Sachstand zur Anerkennung der IES. Sie beleuchtet die genehmigten und nicht genehmigten Punkte des Bescheides des MELUND vom 23.01.19 und berichtet vom Gespräch mit MELUND, MILI und LLUR am 14.02.19. Dort wurde ein Lösungsvorschlag aufgezeigt, welcher die Einführung einer Mindestgesamtpunktzahl (D) vorsieht. Dieser Lösungsvorschlag wurde bereits vom gsf. Vorstand beschlossen und als 1. Änderungsantrag zum Bescheid beim MELUND über das LLUR und MILI eingereicht. Sie zeigt auf, welche Folgen das für die derzeit beschlossenen und vorliegenden Anträge hat (Folien 5-11).

Hierzu tauscht sich der Beirat ausführlich aus. Der Beirat empfindet die lange Bearbeitungsdauer und die fehlende Kommunikation als untragbar und schlägt vor, sich offiziell in der Politik zu äußern bzw. ggf. eine Petition zu starten. Der Beirat regt an, dass der Vorstand tätig werden soll, da der Imageschaden der AktivRegion bei BürgerInnen und ProjektträgerInnen immens ist. Frau Hammer bespricht die Situation erneut im gsf. Vorstand und klärt, welches Vorgehen angebracht ist.

Frau Hammer berichtet, dass der AK Inklusion am 15.01.19 in der Kita Pustebblume in Trappenkamp zum dritten Mal tagte (Folie 12). Hier wurden zwei Best-Practice-Beispiele vorgestellt. Herr Warnholz vom Aktionsbündnis SH berichtete über die Arbeit des Aktionsbündnisses SH. Herr Brücken, Streetworker der tohus gGmbH, berichtete über das Projekt „Baltic Sea Circle“. Frau Hammer erläutert die Idee von Herrn Schulz (Fremdenverkehrsverein Bad Segeberg und Umgebung e. V.), dass in der nächsten Ausgabe des Urlaubsmagazins zwei Seiten für das Thema Inklusion eingebracht werden können. Der Beirat tauscht sich darüber aus und benennt Vorschläge:

- Projekt: „Urlaub auf Arche Hof Bredland für Menschen mit geistigen Behinderungen“ in Blunk (gefördert über die AR)
- Landesverein für Innere Mission in SH (Rickling): z. B. Inklusionsveranstaltungen/Ausstellung etc.

Frau Hammer informiert über den aktuellen Stand zur Projekt-AG Bildungslandkarte (Folie 13).

Abschließend erläutert Frau Hammer den Sachstand zum Mittelabruf der Projekte aus dem Jugendförderfonds (Folie 14-15). Frau Fritz ergänzt, dass das Projekt Jugendtreff „So mookt wi dat“ (Familien-Musikfreizeit auf Burg Ludwigstein) auf der Folie 14 fehlt. Dieses wurde im Dezember 2018 bereits angeschrieben und zur Einreichung der Unterlagen aufgefordert.

Hierzu berät sich der Beirat und beschließt einstimmig wie folgt:

- Der VCBO erhält für das Projekt „Offenes Bewegungsangebot DaZ-Klassen“ eine schriftliche Absage, da die erforderlichen Unterlagen nicht eingereicht wurden.
- Die ev.-luth. Kirchengemeinde in Trittau erhält für das Projekt „So mookt wi dat“ eine letztmalige Aufforderung zur Einreichung der Unterlagen mit einer Frist bis zum 20.03.19.
- Die Gemeinde Tensfeld erhält für das Projekt „GemüseAckerdemie“ ebenfalls eine Aufforderung zur Einreichung der Unterlagen mit einer Frist bis zum 20.03.19.

#### **TOP 4:**

Der Projektantrag „Draußenschule – Errichtung eines Gerätehauses“ der Stadtschule Bad Oldesloe ist dem Beirat mit der Einladung zugegangen. Herr von Reichenbach stellt fest, dass das Projekt in sich stimmig ist und erkundigt sich, ob es noch Fragen bezüglich des Projektes gibt (Folie 16).

Der Beirat berät über das Projekt und entscheidet wie folgt:

Das Projekt wird einstimmig positiv beschlossen und mit 500 € bezuschusst.

Der Projektantrag „Draußenschule Klimaschutz – Bau von Hochbeeten“ der Stadtschule Bad Oldesloe ist dem Beirat mit der Einladung zugegangen. Herr von Reichenbach stellt auch hier fest, dass das Projekt in sich stimmig ist und erkundigt sich, ob es noch Fragen bezüglich des Projektes gibt (Folie 17).

Der Beirat berät über das Projekt und entscheidet wie folgt:  
Das Projekt wird einstimmig positiv beschlossen und mit 500 € bezuschusst.

Der Projektantrag „Schule macht Zirkus“ der Stadtschule Bad Oldesloe ist dem Beirat kurzfristig am 25.02.19 zugegangen. Frau Fritz erläutert, dass das Projekt in Rücksprache mit Herr von Reichenbach durch die Geschäftsstelle abgelehnt wurde, da dieses bereits in 2017 gefördert wurde. Daraufhin hat sich die Stadtschule gemeldet und die neuen Aspekte des Projektes erläutert (Folie 18). Daraufhin wurde entschieden, dass das Projekt dem Beirat zur Entscheidung vorgelegt wird.

Der Beirat berät über das Projekt und entscheidet wie folgt:  
Das Projekt wird einstimmig positiv beschlossen und mit 500 € bezuschusst unter der Voraussetzung, dass die DaZ-Klassen, wie beantragt, am Projekt beteiligt sind.

Der Projektantrag „Aktive Pause“ des BBZ Bad Segeberg ist dem Beirat kurzfristig am 25.02.19 zugegangen. Frau Fritz erläutert das Projekt kurz und erkundigt sich, ob Fragen bezüglich des Projektes aufgetaucht sind (Folie 19).

Der Beirat berät über das Projekt und entscheidet wie folgt:  
Das Projekt wird einstimmig abgelehnt. Ausschlaggebende Gründe dafür sind: kein innovativer / modellhafter Charakter, reine Anschaffungskosten ohne ein ausgereiftes Konzept dahinter, keine nachhaltige lokale Wirkung.

#### **TOP 5:**

Frau Hammer weist auf den Fonds für Barrierefreiheit hin, welcher seit dem 01.02.19 in Kraft getreten ist (Folie 20).

Abschließend stellt Frau Hammer die nächsten anstehenden Termine vor und stimmt mit dem Beirat den angedachten Termin (07.03.19) für die außerordentliche Beiratssitzung ab. Der Beirat einigt sich auf den 06.03.19.

Herr von Reichenbach bedankt sich bei den Teilnehmenden und schließt die Sitzung um 11.30 Uhr.

gez. Hans-Henning Uhde von Reichenbach  
Beiratsvorsitzender

gez. Silke Hammer  
f. d. Protokoll